

KomFö 2016

1. Projekt
1.1 Projekttitle Unterstützung für Mitarbeitende in der Geflüchteten-Hilfe
1.2 Verantwortliche/r Lehrende/r Dr. Michael Zander
1.3 Fachbereich/Studiengang Angewandte Humanwissenschaften / Rehabilitationspsychologie
2. Dokumentation der Ergebnisse
2.1 Was wurde konkret entwickelt? (bspw. Produkte, Angebote) Es wurde ein Seminarkonzept entwickelt, in dem sich Studierende mit der Situation innerhalb der Geflüchteten-Hilfe sowie der Vorbereitung/Durchführung einer Gruppenleitung beschäftigen konnten. Die Studierenden absolvierten Theorie- und Interventionsblöcke. Zudem fand eine Reflexion und kritische Beleuchtung der Inhalte in Form von Impulsreferaten und Diskussionen statt. Ein weiterer (elementarer) Bestandteil war die Vernetzung zwischen Mitarbeitenden in der Geflüchteten-Hilfe und der Projektleitung im Landkreis Stendal. Somit entstand das Angebot für Personen, die im Landkreis Stendal arbeiten, an Gruppengesprächen mit verschiedenen Akteuren aus der Migrationsarbeit teilzunehmen. Sowie für Studierende die Möglichkeit, diese Gespräche anzuleiten.
2.2 Welche Veränderungen haben sich im Lehr- und/oder Studienkontext ergeben? Das Seminar fügt sich als praxisorientierter Lehr-Lern-Kontext im Sinne des Service Learning in die Lehrstruktur ein. Studierende konnten durch ihre Teilnahme an diesem Praxisprojekt, das im Praktikumsmodul 16 bzw. V angeboten wurde, theoriefundiert mit Menschen aus dem Berufsleben in Kontakt treten und selbst praktisch tätig werden.
2.3 Was wird sich zukünftig für die Studierenden in der Lehre ändern? Aufgrund der Bestrebungen der Projektleitung, das Seminar weiterhin im Rahmen des Studiengangs Rehabilitationspsychologie anzubieten, werden Studierende zukünftig an einem Seminar teilnehmen können, das auf den Erfahrungen des Projektzeitlaufs der Förderphase zurückgreifen kann. Insbesondere das Netzwerk und der Kontakt zu den Mitarbeitenden in der Geflüchteten-Hilfe ermöglicht es der Projektleitung, bessere Angebote für die Studierenden sowie für die zu betreuenden Mitarbeitenden zu gestalten. Des Weiteren ist durch das Projekt deutlich geworden, wie unmittelbar man als Studierende/r an der Seminargestaltung teilhaben kann und diese beeinflussen kann.

2.4 Wie wirkt das Projekt auf den Lehr- und Studienkontext?

Insgesamt wird das Projekt im Lehr- und Studienkontext sehr gut angenommen. Durch eine Zwischenevaluation und Feedbackrunde konnte ermittelt werden, dass die Studierenden das Seminar gern besuchen. Dies zeigt sich ebenfalls an der hohen Anwesenheit bzw. der durchgehend hohen Aufmerksamkeit der Teilnehmenden. Das Projekt ist gut im Lehrkontext eingebettet und erweckt ein hohes Interesse seitens der Studierenden und Lehrpersonen.

2.5 Gibt es einen Transfer auf andere Lehr- und Studienkontexte (andere Lehrveranstaltungen, Studiengänge, Fachbereiche, anderen Studienstandort)? Wenn ja, wie sieht dieser Transfer aus?

Bereits während der Förderphase konnte eine Verbindung mit der Ringvorlesung „Migration. Macht. Gesellschaft“ der Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Stendal hergestellt werden. Studierende des Seminars nahmen an den Veranstaltungen teil und arbeiten die Inhalte im Seminar mithilfe von Impulsreferaten auf. Außerdem wurden auch Lehrinhalte aus anderen Seminaren aufgegriffen wie bspw. „Psychotherapeutisches Arbeiten in Gruppen“ sowie „Therapie ausgewählter Traumafolgestörungen“ und mit den Inhalten des Seminars verknüpft.

Weitere Ideen zum Transfer zu Studienstandorten in Magdeburg (Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Magdeburg und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) bestehen und werden vor dem Beginn der nächsten Projektphase berücksichtigt.